

Egon W. Kreutzer

Von: "Egon W. Kreutzer" <EWK@egon-w-kreutzer.de>
An: "EWK...der_Unternehmerberater" <EWKberater@knuut.de>
Gesendet: Mittwoch, 22. April 2009 09:03
Betreff: PaD 16 /2009 System-Relevanz-Syndrom (SRS)

Newsletter 22. April 2009
 ein Service von Egon W. Kreutzer
<http://www.egon-w-kreutzer.de>
<http://www.ewk-verlag.de>
<http://www.antides.de>



Paukenschlag am Donnerstag, Jahrgang 2009,

der sechzehnte - diesmal schon am Mittwoch

SRS - Epidmie (System-Relevanz-Syndrom)

Der heutige Paukenschlag ist mir ganz besonders wichtig.

Am Montag sahen wir in den Nachrichten einen Bundesinnenminister, der entsetzt seiner Besorgnis über den Anstieg politisch motivierter Straftaten Ausdruck verlieh. Noch ein paar Jahre so weiter (das hat Schäuble aber nicht gesagt, das ist meine Befürchtung), und die Zahl der politischen Straftaten wird auf Ex-DDR-Niveau angekommen sein.

Die zunehmende Einschränkung der Bürgerrechte, die allgegenwärtige Bespitzelung, egal ob durch Staatsorgane oder durch Wirtschaftsunternehmen, die kaum noch vertuschte Instrumentalisierung des gesamten Staates als willfähiges Hilfsaggregat von Kapitalinteressen - alles zeigt, dass wir uns auf einen krisenhaften Höhepunkt zubewegen.

Die große Mehrheit der Bevölkerung erlebt diesen Prozess, wenn sie ihn denn - zwischen Gottschalk, Berner und Bundesliga, zwischen Musikantenstadel, Rieu und Hartz IV-Bescheid - überhaupt wahrnimmt, jedoch nicht als einen konsequent gegen sie geführten Krieg, sondern als Folge individuellen oder kollektiven Versagens und kompensiert das durch Ablenkungs-, Rausch- und Betäubungsmittel.

Mit der Einführung des Schlagworts "Systemrelevanz" erleben wir seit kurzem den frechsten Schwindel in der Geschichte der politisch motivierten Lüge, der jedoch, da könnte ich wetten, in der Statistik des Innenministers niemals auftauchen wird.

Eine hohle Phrase:
"Systemrelevanz"

mit nie mehr als einem oder zwei Halbsätzen von zweifelhaften Güte begründet:

"... sonst käme es noch schlimmer."

"... im Vergleich zu dem Schaden, der andernfalls einträte, ist das immer noch die günstigere Lösung",

ist der Freibrief, der es erlaubt, den Hütern des Systems in Windeseile Hunderte von Milliarden Euro und Billionen Dollar in den Rachen zu werfen. Ungeheure Geldmengen, die von da an als drückende Schuldenlast - ohne die geringste Chance, sie jemals regulär wieder abzutragen - auf dem Land und seiner Bevölkerung liegen werden.

Ist das noch staatliche Wirtschaftspolitik, mit dem Ansatz, den Nutzen des Volkes zu mehren und Schaden abzuwenden?

Mir kommt es eher so vor, als handele es sich um die Symptome einer verheerenden, epidemisch um sich greifenden Krankheit, die Urteilsvermögen und Kritikfähigkeit der Betroffenen ausschaltet, sobald nur das Wörtchen "Systemrelevanz" ausgesprochen wird.

Der heutige Paukenschlag ist mir ganz besonders wichtig - und er gehört zu denen, die wieder einmal etwas länger geraten sind.

Es gibt innerhalb dieses Paukenschlags mehrere Links zu weiteren umfangreichen Ausführungen, die ich Ihnen zur vertiefenden Lektüre empfehle. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Zeit dafür finden, solange wir noch Zeit dafür haben - und ich bitte darum, auch diesen Paukenschlag nach Kräften weiterzuverteilen.

<http://www.egon-w-kreutzer.de/0PaD2009/16.html>

Mit besten Grüßen
Egon W. Kreutzer

*Dass es Unternehmen und Organisationen gibt,
die für ein bestimmtes System relevant sind,
heißt doch deswegen noch lange nicht,
dass das System selbst relevant ist.*

Sie möchten:

Rein in den Verteiler: mailto:EWK@egon-w-kreutzer.de?subject=subscribe_newsletter

Raus aus dem Verteiler: mailto:EWK@egon-w-kreutzer.de?subject=unsubscribe_newsletter

Aus rechtlichen Gründen erfolgt hier als automatische Einfügung die Absenderangabe für diese E-Mail mit Rechtsform und Handelsregistereintrag:

**EWK-Verlag, der Verlagsbereich von
E.W.K. ... der Unternehmerberater e.K., Schrobenhausener Straße 15, 86556 Kühbach-Unterbernbach
HR Augsburg, HRA 13660**